

## Hierarchie der Anspruchsgrundlagen bei Schadensersatz wegen einer Leistungsstörung

<p><b><u>1. Stufe</u></b> (Leistungspflicht)</p>	<p>1. Schadensersatz <i>statt der Leistung</i> (§ 311a) Regelt den Sonderfall der anfänglichen Unmöglichkeit. Ist speziell zu den Nr. 2-4!</p>
<p><b><u>2. Stufe</u></b> (Leistungspflicht)</p>	<p>2. Schadensersatz <i>statt der Leistung</i> (§§ 280 I, III, 283). Es geht wie bei der Nr. 1 um die Leistungspflicht, allerdings wird hier die nachträgliche Unmöglichkeit geregelt.</p>
<p><b><u>3. Stufe</u></b> (Leistungspflicht)</p>	<p>3. Schadensersatz <i>statt der Leistung</i> (§§ 280 I, III, 281). Es geht wie bei Nr. 1 und 2 um die Leistungspflicht; erfaßt wird die zu späte oder die schlechte Leistung).</p>
<p><b><u>4. Stufe</u></b> (keine leistungsbezogene Pflicht)</p>	<p>4. Schadensersatz <i>statt der Leistung</i> (§ 280 I, III, 282). Es geht um Pflichtverletzungen von <i>nicht</i> leistungsbezogenen Pflichten (§ 241 II)</p>
<p><b><u>5. Stufe</u></b> (Gl. wechselt Anspruchsziel: Gl. will noch die Leistung)</p>	<p>5. Schadensersatz wegen <i>Verzögerung der Leistung</i> (§§ 280 I, II, 286). Hier macht der Gl. <i>neben</i> dem Schadensersatz weiterhin noch die Leistung geltend; er will also keinen Ersatz für die bisher erfolgte Nichtleistung.</p>
<p><b><u>6. Stufe</u></b> alle Schäden, die <i>nicht</i> unter 1-5 fallen (Auffangtatbestand)</p>	<p>6. Schadensersatz wegen <i>sonstiger Schäden</i> (§ 280 I). Hier geht es um die Geltendmachung von <i>Mangelfolgeschäden</i>, die durch eine <i>nicht</i> leistungsbezogene Pflichtverletzung verursacht wurden (§ 241 II).</p>